Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 19 / 15. Oktober 2021

# regional

www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

# Chiletag mit neuem Partner-Projekt

**Seit Jahrzehnten findet am zweiten Sonntag im November der ökumenische Chiletag im Hirzel statt. Im Dreijahresrhythmus wird dabei ein Kollektenprojekt unterstützt, das abwechselnd von der Reformierten oder der Katholischen Kirchgemeinde vorgeschlagen wird. Heuer startet die dreijährige Partnerschaft mit dem kirchlichen Zentrum «Arche» in Kostroma Russland.**

**Hirzel**

Die Vorbereitungen für den Chiletag sind bereits in vollem Gang. Dabei wird nicht nur im Hirzel kräftig geplant und gewerkt und organisiert. Auch in der russischen Stadt Kostroma, wo das Jugendzentrum «Arche» Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Bildung und Geborgenheit bietet, werden kunsthandwerkliche Gegenstände für den Hirzler Basar hergestellt.

Die Stadt Kostroma liegt rund 350 Kilometer nordöstlich von Moskau am Oberlauf der Wolga und zählt etwa 300 000 Einwohner. Wie in vielen russischen Städten wuchs in den 1990er Jahren in Kostroma die Zahl sozial vernachlässigter Kinder. Die Folgen davon sind bis heute spürbar: Hohe Jugendkriminalität, Suchtprobleme und eine steigende HIV-Infektionsrate. Die Arche, die im Bahnhofsviertel, einem sozialen Brennpunkt liegt, will dieser Entwicklung entgegenwirken. Kinder und Jugendliche sollen als Hoffnungsträger für die Zukunft gefördert werden.

Unter der Bevölkerung von Kostroma geniesst die Arche hohes Ansehen. Ihre kostenlosen Kurse stossen bei Kindern und Jugendlichen auf so grossen Anklang, dass 2018 in einem armen Aussenquartier eine Filiale eröffnet wurde. Seit der Gründung der Unterabteilung «Intellekt» im letzten Jahr können in der Arche auch Kinder mit Beeinträchtigung in die Jugendarbeit integriert werden.

Die Beziehung zum Projekt muss nicht ganz neu aufgebaut werden. Vermittelt durch das Ökumenische Forum für Glauben Religion und Gesellschaft in Ost und West (G2W) besuchte eine Jugendgruppe aus Horgen und Schönenberg vor sieben Jahren Kostroma. Dabei transportierten sie auf einer mehrtägigen Velotour von Moskau her 15 Velos, die seither in der Arche für Tagesauflüge und Veloreisen zur Verfügung stehen. Das Projekt ist auch in Zukunft ausbaufähig. Der Besuch einer Jugenddelegation aus Kostroma in der Schweiz ist durchaus denkbar, wenn sich Personen finden, die zwei, drei Jugendliche für einige Nächte bei sich beherbergen möchten. Vorerst aber steht der Chiletag im Hirzel auf dem Programm. Geplant ist der ökumenische Gottesdienst in der reformierten Kirche und der Basar mit Adventsschmuck, Birnenbrot, Handwerksgegenständen, Kinderprogramm und köstlicher Verpflegung.

Neu findet am Vorabend des Chiletags ein Benefizkonzert in der Kirche statt. Wegen einer pandemiebedingten Einreisesperre muss der Besuch des russischen Gesangsensembles «Lyra» um ein Jahr verschoben werden. Eingesprungen ist das «Quantett Johannes Kobelt», das ihr Publikum mit einem klingenden Instrumentenmuseum und mit ansteckender Spielfreude auf eine klangliche Europareise mitnimmt. Dass da ein ausgiebiger Besuch in Russland nicht fehlen darf, ist selbstverständlich.

**Pfarrer Johannes Bardill**

**Hauptgebäude des Zentrums Arche in Kostroma mit jugendlichem Besuch aus Horgen im Sommer 2014.** Bild: J. Bardill

Samstag, 13. November, 18.00 Uhr
Kirche Hirzel
Benefizkonzert

Sonntag, 14. November, ab 10.00 Uhr
Kirche Hirzel und Schützenmattsaal

**Editorial**

## Herbst

So langsam lässt es sich nicht mehr leugnen. Der Herbst klopft immer lauter an, und der Sommer verabschiedet sich leise. Jedes Jahr um diese Zeit kommt mir dabei die Geschichte der kleinen Maus «Frederick» aus dem gleichnamigen Buch von Leo Lionni in den Sinn. In dieser geht es um eine Familie von Feldmäusen, die sich auf den Winter vorbereiten, indem sie Vorräte von Nüssen und dergleichen eifrig sammeln. Alle bis auf den kleinen Frederick, der scheinbar nichts tut. Dieser ist nämlich der Ansicht, dass es viel wichtiger sei, Sonnenstrahlen, Farben und Wörter einzufangen. Zu Beginn des Winters waren die Feldmäuse noch fröhlich und hatten genug zu essen. Doch irgendwann neigten sich die Vorräte dem Ende zu und es wurde sehr kalt. Da fiel den Mäusen ein, was Frederick gesammelt hatte und so kam es, dass dieser von den Sonnenstrahlen des Sommers, den verschiedenen Farben der Blumen sowie viele schöne Gedichte erzählte. Schon bald ging es der ganzen Mäusefamilie viel besser.

Was möchte uns diese Geschichte sagen? Zum einen ist es natürlich existenziell, Nahrung für den Körper anzuschaffen. Aber genauso wichtig ist doch die Nahrung für die Seele, die Liebe und die Hoffnung. Die Hoffnung, dass, wenn uns in dunklen Tagen trübe Gedanken erfassen, wieder irgendwann ein Licht zu sehen ist. Dass wir uns an das Licht und die bunten Farben des Sommers wie Frederick und seine Familie erinnern. Aber auch, dass wir Menschen uns gegenseitig Licht und Liebe geben, wir füreinander da sind und uns Halt geben.

Und so werde ich auch diesen Herbst wieder losgehen, um die schönen Gedanken und Erinnerungen an den Sommer in meinem Schatzkästchen zu verwahren und dieses in dunklen Winternächten nach und nach – ob alleine oder mit denen, die es gerade brauchen – zu öffnen. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ebenfalls viel Spass beim Sammeln sowie beim späteren Auspacken und Teilen, damit auch Sie das wärmende Licht und die Farben des Sommers jederzeit spüren.

**Wibke Marxfeld ist Kirchenpflegerin in Horgen**

## Besinnung

**Horgen**

### Wort und Musik im Oktober

Um das schöne und immer wieder schwierige Thema der Liebe soll es gehen in «Wort & Musik». Es gibt nirgendwo Rezepte für die Liebe. Es gibt aber unser Nachdenken; und die Gewissheit, dass wir nicht über die Liebe an sich nachzudenken haben – ob sie sein soll – sondern allein darüber, wie sie sein soll. Die Liebe, die Zuwendung zu Menschen, ist keine Verhandlungssache. Die Art unserer Liebe schon. Die Musik dieses Abends liegt in den Händen von Barbara Grimm, Klavier/Orgel, und Christian Enzler, Violine. **Pfarrerin Alke de Groot**

Donnerstag, 28. Oktober, 18.00 Uhr
Kirche Horgen

## Konzert

**Horgen**

### Von guten Mächten ...

Viele Menschen kennen die bahnbrechende Bonhoeffer-Vertonung «Von guten Mächten wunderbar geborgen». Nun kommt Siegfried Fietz, der Komponist dieser Melodie, nach Horgen. Gemeinsam laden die Methodistische und die Reformierte Kirche Horgen zu einem mutmachenden Konzert mit anschliessendem Apéro ein. Weitere Auskünfte zur Durchführung geben Andreas Schaefer, 044 718 44 29, oder Alke de Groot, 044 727 47 30. **Pfarrerin Alke de Groot**

Sonntag, 24. Oktober, 19.00 Uhr
Kirche Horgen
Eintritt frei, Kollekte

ZH 1459 / ZH 1567

## Theater

# Judas

**Horgen**

Der Mann hat keinen guten Ruf. Er gilt als der Verräter schlechthin: Judas Iskariot, einer der zwölf Jünger. «Judaslohn» oder «Judaskuss» sind bis heute keine schmückenden Referenzen. Für ein Schmiergeld von dreissig Silberlingen verriet er Jesus – aus grosser Enttäuschung, weil der Messias lieber Frieden predigte, anstatt die Menschen zum Aufstand gegen die römische Besatzung zu führen. Nun bricht er sein Schweigen.

Nicht bloss, um seinen Namen reinzuwaschen, denn der steht ohnehin unauslöschbar für Verrat. Ist es der Versuch eines Schuldbekenntnisses oder eher der Rechtfertigung? War er ein Werkzeug oder ein Opfer des Schicksals? Was waren die Gründe, die hinter seinem Tun standen? Was trieb ihn, Judas Iskariot, an? Wie wäre die einfluss- und folgenreichste Geschichte des christlichen Abendlandes weitergegangen, wenn er Jesus nicht verraten und falsches Zeugnis abgelegt hätte? Hätte es einfach jemand anderes getan?

Der Schauspieler Jürg Wisbach überzeugt in diesem Monolog auf ganzer Strecke. Achtzig Minuten lang schlüpft er in die Rolle des Verdammten. Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen, der nun endlich stattfinden darf. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

**Pfarrerin Alke de Groot**

Sonntag, 31. Oktober, 18.00 Uhr
Kirche Horgen

**Nun kann das eindrückliche Theaterstück endlich aufgeführt werden. Judas von Jürg Wisbach.** Bild z.V.g.

## Philosophie

**Horgen**

### Kultur und Kunst – im Einklang mit der Natur?!

«Das Verhängnis unserer Kultur ist, dass sie sich materiell viel stärker entwickelt hat als geistig.» (Albert Schweitzer) Hat also der Mensch mit dem Fortschreiten der Zivilisation, Kultur, Wissenschaft und Technik im 21. Jahrhundert ein Leben mit der Natur verloren? Oder führt nicht gerade dieses Fortschreiten in der Gegenwart zu einem neuen Einklang mit der Natur? Um diesem Spannungsverhältnis nachzuspüren, versuchen wir, uns am ersten Abend der Frage zu nähern: Was ist Kultur? Lässt sie sich definieren und wenn ja, wie? Am zweiten Abend widmen wir uns der entscheidenden Frage im Zusammenhang mit dem Verhältnis von Natur und Kultur: Was können wir wissen? Dabei werden wir ausgewählte philosophische Ansätze der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorien kennenlernen. Abgeschlossen wird der Herbstzyklus mit hoffnungsvollen Perspektiven von Kultur im Einklang mit der Natur. Dabei wird das Werk des Künstlers Joseph Beuys, dessen 100. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird, im Zentrum stehen. Denken und diskutieren Sie mit! Jeweils an einem Mittwochabend.
Für das Vorbereitungsteam

**Pfarrer Torsten Stelter**

Mittwoche, 19.00 bis 21.00 Uhr
27. Oktober, 10. November, 1. Dezember
Kirchgemeindehaus Horgen

## Kinder

**Hirzel**

### En Funke isch scho gnueg...

...zum e bäumigs Füür azünde. So beginnt eines der beliebtesten Lieder aus der Chinderwuche, und mit diesem Motto hat das Kolibri im Hirzel fulminant gestartet! Ja, welches Kind freut sich nicht darüber, wenn es ein bisschen «füürle» kann, und wer ist dem Schlangenbrot aus dem Feuer abgeneigt? Die teilnehmenden Kinder waren auf jeden Fall vollkommen begeistert!

Und nun geht es Ende Oktober weiter. Dann sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse wieder herzlich ins Kolibri Hirzel eingeladen. Sie kommen direkt nach der Schule in den Pfarrhausschopf und bekommen ein spezielles Mittagessen vom Feuer. Das kann auch eine feine Suppe oder ein Eintopf sein – so oder so ist es etwas Besonderes!

Nach dem Essen bleibt Zeit zum Spielen, zum Hören einer spannenden Geschichte aus der Bibel, zum Singen, Basteln, Lachen ... Viel zu schnell ist es halb vier Uhr, und es heisst wieder Abschied nehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos; die Kinder dürfen aber eine Spende mitbringen, die wir am Ende des Schuljahres dem Verband «Kind und Solidarität» zukommen lassen.

**Christa Walthert**

Freitag, 29. Oktober
12.00 bis 15.30 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel
Kontakt: Monika Fässler, 079 484 70 17

**Aussen Kohle, innen Teig, aber selber gemacht: Was gibt es besseres?** Bild: Xandra Sigrist

**Oberrieden**

### Krippenspiel in Oberrieden

Nach der «Zwangspause» im letzten Jahr würden wir in diesem Advent sehr gerne wieder ein Krippenspiel in unserer Kirche aufführen. Dafür suchen wir begeisterte Kinder ab der 1. Klasse, die gerne eine kleine oder grössere Rolle übernehmen möchten.

Die Proben unter der Leitung von Priska Fenner und Ursi Meili finden jeweils am Samstagmorgen von 10 bis 11 Uhr im Zürcherhaus und in der Kirche statt. Wir starten mit der ersten Probe am 30. Oktober.

Anmeldezettel liegen in der Kirche und im Zürcherhaus auf oder sind auf der Homepage zu finden. Anmeldeschluss ist der 22. Oktober. Auskunft gibt Ihnen Priska Fenner, bildung@ref-oberrieden.ch oder 044 720 09 49.
Für das Krippenspiel-Team:

**Priska Fenner**

Aufführung Krippenspiel:
Sonntag, 12. Dezember, 17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

**Jede und jeder sollte einmal im Leben beim Krippenspiel mitgewirkt haben. Kirche Oberrieden 2019.** Bild: A. Wubben

## Kirchgemeindeordnung

**Horgen**

### Geplante Neuerungen geben zu reden

Als Folge der Revision des Gemeindegesetzes und der daraus folgenden Gesamtrevision der Kirchenordnung der Landeskirche und im Zusammenhang mit einer geplanten Reorganisation der Kirchgemeinde Horgen, die im Zug der Fusion mit Hirzel angestossen wurde, muss auch die Ordnung der Reformierten Kirchgemeinde Horgen grundlegend revidiert werden.

Eine Arbeitsgruppe, in der neben der Kirchenpflege auch das Pfarrteam und die Mitarbeiterschaft vertreten waren, hat mit fachlicher Hilfe einen Entwurf ausgearbeitet und diesen vom Rechtsdienst der Landeskirche überprüfen lassen. Der bereinigte Entwurf wird der Kirchgemeindeversammlung am 28. November zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zur Vorbereitung dieses Geschäfts hat die Kirchenpflege am Donnerstag, 16. September zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung eingeladen, die von etwa 20 Personen besucht wurde. Die zur Mehrheit ehemaligen Kirchenpflegerinnen und -pfleger sowie pensionierte Pfarrer zeigten lebhaftes Interesse an der Vorlage.

Zu reden gaben hauptsächlich die Wohnsitzpflicht der Pfarrpersonen und das vorgesehene Geschäftsleitungsmodell. Bei der Wohnsitzpflicht wünschten die Anwesenden, dass alle gewählten Pfarrpersonen mit einem Stellenpensum über 50 % auch in der Gemeinde wohnhaft sind.

Das neue Geschäftsleitungsmodell sieht vor, dass die Mitarbeiterschaft in den drei etwa gleichgrossen Teams «Ressourcen und Verwaltung», «Verkündigung» und «Gemeindeleben» organisiert wird. Jedes dieser Teams hat eine von der Kirchenpflege berufene Teamleiterin oder einen Teamleiter, die in ihrem Bereich auch die Personalführung inne haben. Die drei Teamleitungspersonen bilden die Geschäftsleitung.

Es wurde gefragt, ob die Einführung einer neuen Hierarchiestufe nicht zu Problemen führen könne, ob ein solches Modell nicht kostenintensiver sei und ob dieses für die relativ kleine Mitarbeiterschaft nicht überdimensioniert sei. Der Kirchenpflegepräsident Joggi Riedtmann wies darauf hin, dass die Einführung der Geschäftsleitung mit einer Reduktion der Kirchenpflegesitze von elf auf sieben einhergehe und dass eine gewisse Professionalisierung in der Personalführung auch hilfreich sein könne.

Nach der Diskussion zur Kirchgemeindeordnung wurde noch gefragt, ob die Cafeteria, der schönste Raum im Kirchgemeindehaus, wieder für den Publikumsverkehr geöffnet werde. Vizepräsident Jürg Pfister versicherte, dass hier noch nach guten Lösungen gesucht werde.

Im Anschluss an die Plenumsrunde wurde bei einem Apéro im Foyer informell und lebhaft weiterdiskutiert.

**Pfarrer Johannes Bardill**

## Gottesdienst

**Oberrieden**

### Die Taube und die Taufe

In einem der drei Oberriedner Kirchenfensterbilder befindet sich eine Taube. Letztes Jahr zu Pfingsten hat Alois Günther davon eine Malvorlage angefertigt. Kinder unserer Gemeinde haben diese Taube ausgemalt. Es entstanden viele bunte Bilder, die wir ausgestellt hatten. In diesem Jahr beschäftigen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einer biblischen Geschichte, in der eine Taube vorkommt. Gottes Geist sei wie eine Taube vom Himmel zu Jesus gekommen, nachdem er getauft worden war. Das erzählt das Matthäusevangelium. Wir sind gespannt, wie die Jugendlichen das Thema gestalterisch umsetzen. Auch ein Kind dürfen wir taufen. In der Predigtreihe «Von der Quelle bis zum Meer» beschäftigen wir uns mit dieser Wassergeschichte hoffentlich sehr kreativ.

**Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 31. Oktober, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden
gestaltet von Konfirmandinnen und Konfirmanden

Bild: pixabay

**Mit der Taufe beginnt der Weg in die Gemeinschaft.** Bild: zhrefch

**Hirzel und Horgen**

### Täuflinge gesucht

Die Taufgottesdienste mit den Kindern des 3. Klass-Untis sind immer besonders lebendig und farbig. Die Drittklässlerinnen und Drittklässler behandeln im kirchlichen Unterricht im Herbst das Thema Taufe. Dabei erfahren sie viel über die Bedeutung der christlichen Taufe und gestalten in der Regel zum Abschluss des Themenblocks zusammen mit ihren Katechetinnen und der zuständigen Pfarrperson einen Taufgottesdienst. Für die Tauffamilien werden kleine Geschenke und gute Wünsche vorbereitet. Besondere Freude kommt auf, wenn eine Mutter oder ein Vater mit dem Täufling vorgängig den Unterricht besucht.

Für die beiden Taufgottesdienste im Hirzel und in Horgen sind noch keine Täuflinge angemeldet. Schön wäre, wenn sich die eine oder andere Familie entscheiden könnte, ihr Kind in einem dieser Gottesdienste zu taufen. Pfarrer Torsten Stelter nimmt gerne Anmeldungen entgegen: stelter@refhorgen.ch oder 044 727 47 20. **Pfarrer Torsten Stelter**

Sonntag, 31. Oktober, 10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Sonntag, 14. November, 10.00 Uhr
Kirche Horgen

## Jugend

Auf zu den Sternen mit dem neuen Jugendgottesdienstformat in Oberrieden und Thalwil. Bild: Pixabay

# Neuer Jugendgottesdienst

**Oberrieden Thalwil**

Wir – David Grob, neuer Jugendarbeiter in Thalwil, David Schenk, begeisterter Musiker aus Oberrieden, Leandra Zeller, Vikarin in Thalwil und ein cooles Team bestehend aus vielen Jugendlichen – sind dabei, einen neuen Jugendgottesdienst ins Leben zu rufen. Es erwarten euch neue Songs, spannende und lustige Themen, gutes Essen, noch bessere Gemeinschaft und viel Spass. Habt ihr euch schon immer gefragt, was Mario Kart mit der Bibel zu tun hat? Oder möchtet ihr am Sonntagmorgen ausschlafen können und trotzdem einen Gottesdienst besuchen? Wollt ihr mit Freunden einen coolen Abend verbringen? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Eingeladen sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab der Oberstufe. Der erste Jugendgottesdienst findet am 14. November um 17 Uhr in der Kirche in Thalwil statt – mit anschliessendem Essen und Beisammensein im Krambi. Die weiteren Jugendgottesdienste finden am 5. Dezember, 23. Januar und 3. April statt, ebenfalls um 17 Uhr. Wir freuen uns – see you!
**Vikarin Leandra Zeller**

Sonntag, 14. November, 17.00 Uhr
Kirche Thalwil

**«Möchtet ihr am Sonntagmorgen ausschlafen können und trotzdem einen Gottesdienst besuchen?»**

## Erwachsene

**Horgen**

### «Von Sternen und Sternstunden»

Seit 1979 greift die Sternwarte Eschenberg aus dem Winterthurer Stadtwald nach den Sternen. Das heute topmodern ausgerüstete Observatorium hat sich mit Publikumsführungen, mit Forschungsarbeiten an kosmischen Kleinkörpern sowie mit anspruchsvoller Astrofotografie bis heute zu einem international anerkannten Kompetenzzentrum entwickelt.

Markus Griesser hat vom Eschenberg aus bisher zehn neue Asteroiden entdeckt, darunter den etwa zwei Kilometer kleinen (43669) «Winterthur». Er erzählt uns von beglückenden Begegnungen mit Menschen und mit faszinierenden Wildtieren unter dem Eschenberger Sternenhimmel. Er präsentiert einzigartige Astrofotos. Und als erfahrener Beobachter dokumentiert er uns, wie er vom Eschenberg aus seit Jahren und mit modernster Technik erdnahe Kleinplaneten verfolgt und damit international anerkannte wissenschaftliche Beiträge leistet. Der Kleinplanet Nummer (11547) Griesser trägt seit dem November 1999 offiziell den Namen des Winterthurer Astronomen. **Pfarrerin Alke de Groot**

Dienstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

«Ein Stern, der seinen Namen trägt …» Planet benannt nach einem Winterthurer. Bild: M. Griesser

Auch in Horgen gibt es Unerklärliches. Bild: z.V.g.

**Horgen**

### Mystery-Tour

Möchten Sie nachts im Schein der Strassenlaternen und Taschenlampen den lange verjährten Geheimnissen Horgens auf die Spur kommen? Ähnlich den englischen und schottischen Vorbildern in London und Edinburgh führt eine geheimnisvolle Tour durch das Mysteriöse Horgens. Sie erfahren auf dieser Führung nicht einfach erfundene Geschichten, sondern historische Fakten und fundierte Angaben auf spannende und humorvolle Art in ein mystisches Paket verpackt, welches mit Fragen gespickt ist, worauf keine Antworten gefunden werden können. Die Quellen und geschichtlichen Hintergründe stammen aus dem Staatsarchiv in Zürich, der Ortschronik, dem Gemeindearchiv und alten Zeitungen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Daniela Müller, Ressort Erwachsene, erwachsene@refhorgen.ch, 079 406 81 18. Bequemes Schuhwerk, Taschenlampe und wettergerechte Kleidung werden bei den Teilnehmenden vorausgesetzt. **Daniela Müller**

Freitag, 29. Oktober, 21.30 Uhr
Sust, Bahnhofstrasse 27, Horgen

## Erwachsene

**Oberrieden**

### Der etwas andere Chilbi-Gottesdienst

Ein wunderschöner Spätsommer-Sonntagmorgen im September mit Sonnenschein und tiefblauem See empfing die Kirchgänger zum alljährlichen ökumenischen Gottesdienst zwischen Kirche und Zürcherhaus. Viele fleissige Hände hatten schon früh begonnen, Festtische, Bänke und Sonnenschirme aufzustellen; der ganze Platz sah mit den Blumengestecken sehr einladend aus. Kurz vor 10 Uhr waren nur noch wenige Plätze frei und die Leute unterhielten sich eifrig miteinander.

Zu Beginn des Gottesdienstes durften wir eine Sängerin hören, welche überleitete zur Begrüssung von Berthold Haerter. Das Gebet wurde von Thomas Hartmann gesprochen, der auch die eindrückliche Predigt zum Thema «Regen bringt Segen» hielt. Er veranschaulichte uns, dass der Regen in Dürregebieten als Gottes-Segen empfunden wird, aber umgekehrt in Überschwemmung ausarten und viel Leid und sogar Tod verursachen kann. Vor und nach der Predigt sangen wir einige Lieder, die von David Schenk und Band begleitet wurden. Zum Schluss erzählte uns Thomas Hartmann noch drei wirklich lustige Witze, welche natürlich zum Thema «Wasser» passten. Mit den Ankündigungen der reformierten und katholischen Anlässe der kommenden Woche und dem Ausgangsspiel ging der Gottesdienst zu Ende.

Aber halt, was war denn anders als bei den früheren Chilbi-Gottesdiensten? Natürlich, die Chilbi fehlte. Der Geruch von frischem Magenbrot, gebrannten Mandeln und Zuckerwatte lag nicht in der Luft. Was Hanny und ich aber am meisten vermissten, war die Fischbeiz. Wir waren uns gewohnt, an allen drei Tagen feine Fischknusperli zu geniessen. Zum Glück sind dieses Jahr die beiden Grillmeister Dölf Schnell und Geni Felix in die Bresche gesprungen, welche uns mit gebratenen Köstlichkeiten verwöhnten. Nachdem wir noch Kaffee und Kuchen genossen hatten, machten wir uns satt und zufrieden «an Leib und Seele» auf den Heimweg.
**Hanny und Peter Kunz**

Fast alles war da am Chilbigottesdienst. Gefehlt hat nur die Chilbi. Bild: S. Roth

**Horgen**

### Seniorenferien im Engadin

Vor unserem Kirchgemeindehaus bestieg eine fröhliche, buntgemischte Seniorengruppe den «Ferien»-Bus, der nach angenehmer Fahrt durch abwechslungsreiche Landschaften den Zielort St. Moritz erreichte. Eine vielversprechende Woche lag vor uns, während der wir Neues und Interessantes kennenlernen oder bereits Vertrautes wiedersehen konnten. Gleichzeitig boten sich Möglichkeiten für ungezwungene Gespräche.

Manches Erlebnis wird unvergesslich bleiben: die Gletschermühlen von Maloja, die gemütliche Pferdefahrt durch das sattgrüne Rosegtal zum Hotel Restaurant Roseg Gletscher, im Val Müstair die fachkundige Führung durch das Kloster St. Johann aus dem 8. Jahrhundert, das zum Kulturerbe der UNESCO zählt. Zu einem Höhepunkt darf wohl der Ausflug nach Muottas Muragl mit seiner atemberaubenden Rund- und Weitsicht gezählt werden. Ebenfalls beeindruckend erlebten wir die Reise mit der Rhätischen Bahn über die kurvenreichen, meisterhaft angelegten Gleisführungen nach Poschiavo. Am Sonntagvormittag besuchten wir den Gottesdienst in Sils, am frühen Nachmittag dann, wer wollte, die Märchenwelt des Mili Weber-Hauses und als Abschluss das Segantini Museum mit seinen aussagekräftigen Gemälden.

Die Woche wurde bereichert durch eine tägliche, kurze Besinnung nach dem Frühstück und am Abend durch Singen, einen kleinen Rückblick auf den zu Ende gehenden Tag, der durch ein Dankgebet von Pfarrer Torsten Stelter offiziell beendet wurde.

Ein letzter Höhepunkt erwartete uns auf der Heimreise auf dem Julierpass, wo wir einen einfachen Gottesdienst mit Abendmahl feiern durften. Ein beeindruckender Abschluss einer reich befrachteten Woche.

Hinter all dem Gebotenen, das wir geniessen durften, steht das Vorbereitungs- und Begleitteam mit einem ungeheuer grossen Einsatz und Aufwand. Daher soll unser Rückblick auf die sonnigen Engadiner Tage mit einem riesigen «Danke-für-alles» Ursi, Barbara, Torsten und Andreas schliessen. Es war einfach grossartig. **Martha Luchsinger**

**Synode**

### Synode Delegation zu Gast in Horgen

Unter dem Motto «Kirche-Land-Stadt» hat die Synode der Zürcher Landeskirche am 14. September in kleinen Grüppchen in verschiedenen Gemeinden im Kanton getagt, um vor Ort den Puls des Kirchenlebens zu fühlen. Auch in Horgen waren acht Synodale zu Gast. Die Kirchenparlamentarierinnen und -parlamentarier trafen sich mit Freiwilligen, Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden der Kirchgemeinde zum Austausch. Nach einem hochinteressanten sozialen Dorfspaziergang unter der Leitung des Historikers Beat Frei und dem Eröffnungsgebet in der Kirche stand die Vorstellung der Kirchgemeinde durch Vizepräsident Jürg Pfister und ein Input-Video zu Fragen der Kirchenentwicklung auf dem Programm. Dazwischen war Zeit für angeregte Gespräche und den Meinungsaustausch zwischen den Anwesenden, die ja alle auch in Kirchgemeinden engagiert sind.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging der Austausch in strukturierter Form weiter. Den Abschluss der Tagung bildete ein Gottesdienst per Video, den alle zehn Delegationen, verteilt im ganzen Kantonsgebiet, zusammen mit den gastgebenden Gemeinden feierten.
**Pfarrer Johannes Bardill**

# Agenda

## Gottesdienste

**Durchführung nur mit Schutzmassnahmen. Zusatzhinweise beachten!**

**Sonntag, 17. Oktober**

**10.00 Uhr, Kirche Horgen**
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

**10.00 Uhr, Kirche Hirzel**
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Katharina Morello

**Kirche Oberrieden**
Wir laden zu den Gottesdiensten nach Horgen oder Thalwil ein.

**Sonntag, 24. Oktober**

**10.00 Uhr, Kirche Horgen**
Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

**10.00 Uhr, Kirche Hirzel**
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Johannes Bardill

**10.00 Uhr, Kirche Oberrieden**
Gottesdienst
Pfarrer Urs Dohrmann

**Donnerstag, 28. Oktober**

**18.00 Uhr, Kirche Horgen**
Wort & Musik

**Sonntag, 31. Oktober**

**10.00 Uhr, Kirche Horgen**
Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

**10.00 Uhr, Kirche Hirzel**
Gottesdienst mit Taufe und 3. Klass-Untikinder
Pfarrer Torsten Stelter

**10.00 Uhr, Kirche Oberrieden**
Gottesdienst mit Taufe gestaltet von Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfarrer Berthold Haerter

## Pfarramtsdienste

**Amtswochen Horgen**
ab 16. Oktober Pfrn. Morello
ab 23. Oktober Pfrn. de Groot
ab 30. Oktober Pfrn. de Groot

**Amtswochen Oberrieden**
ab 11. Okt. Pfr. Tatjes
ab 18. Okt. Pfr. Kappes
ab 25. Okt. Pfr. Greminger

**Taufsonntage Horgen**
14. November Pfr. Stelter

**Taufsonntage Hirzel**
17. Oktober Pfrn. Morello
24. Oktober Pfr. Bardill
31. Oktober Pfr. Stelter

**Taufsonntage Oberrieden**
31. Oktober Pfr. Haerter
5. Dezember Pfr. Haerter

## Kinder und Jugendliche

**Durchführung nur mit Schutzmassnahmen. Zusatzhinweise beachten!**

**Dienstag, 26. Oktober**

**Zischtigsznacht**
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

**Donnerstag, 28. Oktober**

**Muki-Treff**
9.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

**Freitag, 29. Oktober**

**Kolibri mit Mittagstisch**
12.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

**Jugendgottesdienst**
19.30 Uhr
Kirche Hirzel

**jeweils dienstags**

**ElKi Singen**
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Informationen: Tel. 044 720 49 63 oder info@refkioberrieden.ch
Schulferien ausgenommen

# Kultur-Egge

**Horgen**

## Jesus – die Geschichte in Ägypten

Herr Elhamy Kamel wohnt seit sechs Jahren in Horgen. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Beruflich ist er als Leiter im Marketing-Business bei ABB / Hitachi in Zürich Oerlikon tätig.

Elhamy Kamel ist Christ und sein Heimatland ist Ägypten. Er nimmt uns auf eine kulturelle Reise nach Ägypten mit. Dabei berichtet er über die koptische Kirche, wie der koptisch-orthodoxe Glaube gelebt wird und wie er persönlich damit verbunden ist. Die koptischen Christinnen und Christen gehören zu den ältesten Kirchen überhaupt und sie sind stolz darauf, dass sie in dem Land ansässig sind, in das Jesus als Kleinkind vor Herodes flüchtete und in dem er aufwuchs. Zudem ist Ägypten auch Schauplatz vieler alttestamentlicher Ereignisse.

Ein kleiner musikalischer Beitrag von Elhamy Kamel und ein feiner Zvieri runden den spannenden und lehrreichen Nachmittag ab. Weitere Auskunft zum Programm gibt Ana Laguna, seniodiak@refhorgen.ch oder 044 727 47 62. Covid-Zertifikatspflicht.

**Ana Laguna**

Freitag, 29. Oktober, 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen,
Kleiner Saal

**jeweils donnerstags**

**Domino**
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Schulferien ausgenommen

## Veranstaltungen

**Durchführung nur mit Schutzmassnahmen. Zusatzhinweise beachten!**

**Montag, 18. Oktober**

**Seniorenchor**
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

**Dienstag, 19. Oktober**

**Kreistänze**
20.00 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

**Donnerstag, 21. Oktober**

**Bibellesetreff**
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

**Sonntag, 24. Oktober**

**Konzert von Siegfried Fietz**
19.00 Uhr
Kirche Horgen

**Dienstag, 26. Oktober**

**Vortrag Sternwarte**
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

**Mittwoch, 27. Oktober**

**Basarhandarbeit**
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

**Treffpunkt Philosophie**
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

**Freitag, 29. Oktober**

**Kultur-Egge**
15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

**Mystery-Tour**
21.30 Uhr
Bahnhofstrasse 27, Horgen

**Sonntag, 31. Oktober**

**Theater Judas**
18.00 Uhr
Kirche Horgen

**jeweils montags**

**Malen mit Martha Jörg**
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
ausser 18. Oktober

**Seniorenvolkstanz**
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

**jeweils dienstags**

**Morgengebet**
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden
Schulferien ausgenommen

**Gymnastik und Bewegung**
8.00 Uhr, 9.05 Uhr, 10.10 Uhr, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
ausser 19. Oktober

**Ökumenischer Kirchenchor**
19.30 Uhr
Kirche Oberrieden
nach Probeplan

**jeweils mittwochs**

**Morgengebet**
7.00 Uhr
Kirche Horgen

**Mittagstisch**
12.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis jeweils Montag
Tel. 078 767 14 43
elepoffet@hotmail.com
Schulferien ausgenommen

**Shibashi**
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
ausser 20. Oktober

# Kontakt

**Horgen**

**www.refhorgen.ch**
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

**Sekretariat**
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

**Pfarramt**
Pfarrer Johannes Bardill
044 727 47 10
bardill@refhorgen.ch

Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

**Sozialdiakonie**
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie**
**Kirchlicher Unterricht**
Christa Walthert
044 727 47 66

**Präsident Kirchenpflege**
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

**Oberrieden**

**www.ref-oberrieden.ch**
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

**Sekretariat**
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier

**Pfarramt**
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

**Präsident Kirchenpflege**
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

# Schnappschuss

**Vom 1. bis 3. Oktober sind die Konfklassen von Horgen und vom Hirzel gemeinsam mit dem Velo ins Weekend nach Uster gereist. Unser Bild zeigt eine Gruppe beim Üben für den Abschlussgottesdienst vor der Heimreise.**
**Gelesen wird hier grad: Apostelgeschichte 2, 42-47**

Bild: JB


## Impressum

reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfr. Johannes Bardill
Dorfstrasse 58
8816 Hirzel
044 727 47 10
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 29. Oktober 2021